

„Sicherheit verdient Respekt“ Kehrtwende ohne Minister?



Hagen Husgen

Am 21. und 22. Oktober 2016 trafen sich in der Landeshauptstadt Dresden die Delegierten der Gewerkschaft der Polizei Sachsen und deren Gäste im NH Hotel zum 7. Ordentlichen Landesdelegiertentag.

Er ist Geschichte.

Was bleibt, sind Erinnerungen an eine sehr gut organisierte und durchgeführte Veranstaltung, an einen weiteren Höhepunkt in der Geschichte der GdP Sachsen.

Was bleibt, sind Erinnerungen an positive Wahlergebnisse, an eine spannende Antragsberatung, die immer wieder Wendungen erlebte, an Grußworte, die uns (zumindest was die Zeit betraf) ins Schwitzen brachten, an emotionale Musikvideos und einen gelungenen und mit Humor gespickten „Sachsenabend“.

Einfach positive Erinnerungen.

Doch der Reihe nach:

Es ist mir persönlich ein Bedürfnis, all denjenigen zu danken, die mir nach sechs Jahren „Chef-Sein“ weiterhin ihr Vertrauen schenken und auch für die kommenden fünf Jahren sehr viel Hoffnung in mich, aber auch die neuen Gremien legen. Unser gemeinsames Ziel kann es nur sein, diese Hoffnungen zu erfüllen. Ich bin mir sicher, dass uns dies in Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Kreisgruppen auch gelingen wird.

Genauso liegt mir am Herzen, all denjenigen zu danken, die für die Organisation und Durchführung des Landesdelegiertentages verantwortlich zeichneten.

Ob Geschäftsstelle, Verhandlungsleitung, ob Mandatsprüfungs-, Wahl- bzw. Antragsberatungskommission – jeder Einzelne war ein wichtiges Glied in unserer GdP-Kette, das allein und ganz auf seine eigene Art und Weise zum Gelingen beitrug.

Viele Mitglieder nutzten die Möglichkeit, am Liveticker die Veranstaltung zu verfolgen und damit hautnah mitzuerleben, was sich im Verhandlungssaal abspielte. Jeder Wahlgang konnte so direkt und zeitnah eingesehen werden.

Was das Web aber sicher nicht leisten konnte, war die Wiedergabe der vor Ort erlebten Emotionen und Stimmungen. Ja, es war schon für den Einen oder Anderen erstaunlich, was sich zeitweise im Raum abspielte.

So nutzten wir die Zeit der Grußworte dazu, dass wir die letzten Jahre auf eine sehr anschauliche Art Revue passieren ließen. Urplötzlich erschienen Weihnachtsmann, Bescherkind, Osterhase, aber auch eine Auswahl der „Ministerelite“ beim Landesdelegiertentag, Letztgenannte allerdings nur in Form maskierter Kolleginnen und Kollegen.

Dies sorgte durchaus bei den Rednern für kurzes Überlegen. Etwas Unwohlsein konnte (wahrscheinlich mit den unvergesslichen Erinnerungen an den 6. Landesdelegiertentag) nicht ganz unterdrückt werden. Doch es war nicht mehr und nicht weniger als unsere Geschichte der letzten Jahre.

Die unter der Tillich-, Unland- und Ulbig-Maske versteckten Kolleginnen und Kollegen ließen in Gedanken beispielsweise noch einmal unsere Trilogie der „unglaublichen Geschichte“ aufleben. Erinnerung wurde hierbei u. a. an die Finanzdiskussion der hohen Herren am Gewerkschaftstisch. Der Finanzminister saß

damals wie eine Glücke auf seinen Finanzen und brachte dem Ministerpräsidenten und dem Innenminister bei, wer im Staate Sachsen das Sagen hat. Weihnachtsgeld? Lächerlich!



All diese Figuren waren Begleiter unserer Geschichte und sorgten dafür, dass die GdP Sachsen ihre Forderungen auf eine der heutigen Zeit entsprechende Art und Weise öffentlichkeitswirksam durchdrücken konnte.

So wurde die Streichung des Weihnachtsgeldes bekanntlich durch die Gerichtsbarkeit alles andere als für lächerlich erklärt.

Nein, es war nicht lächerlich, was man in den letzten Jahren mit den Polizeibeschäftigten trieb, es war ein Zeichen von Ignoranz. Gerichtsurteile, die hinsichtlich unserer Pensionäre den Freistaat verpflichteten, vorenthaltene 10 Millionen Euro zu zahlen und in diesem und den kommenden Jahren über 430 Millionen Euro an die Beamten zu überweisen, wären nicht notwendig gewesen, wenn man nur ein wenig Respekt vor der Arbeit der Beamten und Tarifbeschäftigten in der sächsischen Polizei gehabt hätte.

Und heute noch lauthals zu verlangen, dass mit der höchstgerichtlich verordneten Nachzahlung bzw. Anhe-

Fortsetzung auf Seite 2

Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe **Dezember 2016**, war der **28. Oktober 2016**, für die Ausgabe **Januar 2017** ist es der **25. November 2016** und für die Ausgabe **Februar 2017** ist es der **6. Januar 2017**.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht.

Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

Fortsetzung von Seite 1

bung der Alimentation nun endlich gewerkschaftlicher Frieden in der Besoldungslandschaft einziehen möge, das ist der Gipfel der Respektlosigkeit.

Ehrlichkeit und ein gewisses Eingeständnis begangener Fehler sehen anders aus.

Die ehrliche Vergangenheitsbewältigung ist der erste Schritt, eine vernünftige Zukunft aufzubauen. Das gilt auch für die Sicherheit.

Und genau deswegen habe ich so oft Bedenken, ob der Freistaat Sachsen zukünftig auch wirklich das Richtige tut; es fällt den politisch Verantwortlichen in Sachsen sagenhaft schwer, sich mit Fehlern zu identifizieren. Man hat Angst, das Gesicht zu verlieren. Das verliert man aber eher, wenn man auf den eigenen Fehlern stur beharrt.

Aber genau dazu sind wir als Gewerkschaft der Polizei da. Den Daumen in die schmerzenden Wunden zu drücken. Genau an dieser Stelle greifen wir ein und sorgen für Gerechtigkeit. Denn die sächsische Polizei hat sich etwas anderes verdient, als nur am Pranger zu stehen und am Ende auch noch von der „eigenen Politik“ schamlos ausgenutzt zu werden. Wir erwarten, dass man uns den Rücken stärkt und dies in der Öffentlichkeit auch klar zum Ausdruck bringt.

Immer wieder schlagen nur die negativen Dinge große Wellen, zum Beispiel wenn ein einzelner Polizist einen Fehler gemacht hat oder eine höflich gemeinte Aussage nach hinten losgeht und tagelange und aus polizeilicher Sicht gut gelaufene Einsätze auf wenige Sequenzen reduziert werden und pauschal behauptet wird, der Einsatz sei schlicht und ergreifend schiefgelaufen.

Das ist nicht objektiv. Das ist unfair und es ist eine Schande für all diejenigen, die sich an diesen Pauschalaussagen beteiligen. Selbstverständlich auch für diejenigen, die nichts dagegen tun.

Es ist einfach respektlos, um beim Motto des Landesdelegiertentages zu bleiben.

„Sicherheit verdient Respekt“. Dieses Motto wurde bewusst gewählt und zeigte vor allem in den letzten Wochen und Monaten, dass es aktueller denn je ist.

Die Worte „Respekt“ und „Sicherheit“ bilden eine Einheit, sie sind nicht voneinander zu trennen. Wir haben's begriffen! Keine Frage!

Aber wir begreifen nicht, dass es andere nicht begreifen oder begreifen wollen!

Für mich persönlich bedeutet Respekt nicht, dass die Politiker sich stets und ständig verbal bei den sächsischen Polizisten bedanken, und das im Wochenrhythmus. Schon allein nur die Danksagungen des Innenministers innerhalb der letzten Wochen füllen (und sprechen) Bände. Dankesworte kommen in der Öffentlichkeit immer hübsch rüber. Dann wird der Schweiß abgewischt, durchgeatmet und es wird wieder zur Tagesordnung übergegangen ...

Aber eines ist sicher: Die Polizisten vor Ort erreichen diese Worte schon lange nicht mehr, jedenfalls nicht so, wie gewünscht.

Dank kann auch anders aussehen. Und vor allem die Form, die Art und Weise des Dankes hat irgendwie auch etwas mit Respekt, Achtung und Wertschätzung zu tun.

Beispielsweise hätte es dem Innenminister sehr gut zu Gesicht gestanden, wenn er sich einmal in sechs Jahren nur für diese eine Stunde die Zeit genommen hätte, als oberster Dienstvorgesetzter zum Landesdelegiertentag der größten Interessenvertretung Sachsens zu erscheinen und damit seine so oft medial gepriesene Verbundenheit mit den Polizisten auch zu leben.

Respekt bedeutet für mich, dass man einen Tag des höchsten Organs der sächsischen Gewerkschaft der Polizei als Höhepunkt anerkennt und gemeinsam begeht.

Irritierend ist auch, dass im Innenministerium in Vorschriften geblättert und Rechtsprechungen bemüht werden, um am Ende festzulegen, dass eine Freistellung eines Teils der Delegierten leider nicht erfolgen kann.

Es muss doch möglich sein, zu einem solchen Tage komplikationslos und einfach eine beantragte Freistellung zu genehmigen. Es kann nicht im Sinne des Erfinders und des Gesetzgebers sein, dass mit zweierlei Maß gemessen wird.

Ehrenamt wird immer großgeschrieben, riesige Laudationen auf Ehrenämtler werden gehalten, Auszeichnungsorgien zelebriert. Ehrenamt wird als etwas Besonderes betrachtet – zumindest in der Theorie. Die Praxis sieht leider anders aus, wie wir auch in diesem Jahr wieder schmerzlich erfahren mussten.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Sachsen**

Geschäftsstelle:
Sachsenallee 16
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68711
Telefax: (035204) 68750
Internet: www.gdp-sachsen.de
E-Mail: gdp@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 68714
Telefax: (035204) 68718
Internet: www.psw-service.de
E-Mail: psw@psw-service.de

Redaktion:
Matthias Büschel (V.i.S.d.P.)
Scharnhorststr. 5, 09130 Chemnitz
Telefon: (dienstlich) (0371) 3 87-20 51
Fax: (dienstlich) (0371) 3 87-20 55
E-Mail: Redaktion@gdp-sachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleucker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2801



LEITARTIKEL

Ich denke, da hätten sich Wege finden lassen, um auch den Tarifbeschäftigten in der Gewerkschaft der Polizei einen gewissen Respekt entgegen zu bringen.

Schade, dass diese Chance vertan wurde!

Doch der 7. Ordentliche Landesdelegiertentag soll aus meiner Sicht in Gänze als Chance angesehen werden, um einen Neuanfang einzuleiten und allen die Möglichkeit geben, uns auf diesem Wege zu begleiten.

Ein gewisses Interesse daran kann darin gesehen werden, dass der Landtagspräsident, der Fraktionsvorsitzende der Sachsen-CDU, die Riege der Innenpolitischen Sprecher, der Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz und der Landespolizeipräsident (um nur einige zu nennen) anwesend waren und zudem auch „warme Worte“ an die Delegierten richteten. Es könnte schon ein vorsichtiges Zeichen dafür gewesen sein, dass der gemeinsame Wille an einer Kehrtwende zum Ausdruck gebracht wurde – ganz optimistisch betrachtet.

Wenn sie uns als Polizisten zukünftig mehr Respekt entgegen bringen und damit dem Motto unseres Landesdelegiertentages folgen wollen, dann fordern wir sie unmissverständlich auf, sich mit einer wahren und ehrlich gemeinten leistungsgerechten Bezahlung auseinander zu setzen. Mit der Bezahlung nach Dienstposten.

Es kann und darf nicht sein, dass ein Großteil unserer Kolleginnen und Kollegen unterwertig bezahlt und damit deren Leistung nicht gewürdigt wird.

Genauso unbegreiflich ist, dass die Bewertung der Dienstposten in der sächsischen Polizei zur Makulatur geworden ist, wenn tausende Haushaltsstellen fehlen und somit eine Beförderung der Bewertung entsprechend unmöglich wird.

Mit der politischen Unterstützung, diese Zustände aus der Welt zu schaffen, können uns die sächsischen Politiker zeigen wie sie unser Motto in der Zukunft leben wollen (oder auch nicht). Und dies sollte diesmal aus freien Stücken erfolgen und nicht erst

wieder nach einer Aufforderung der höchsten Gerichtsbarkeit.

Eines kann ich hier und heute versprechen: Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen wird keinen Frieden geben, wenn es um die Belange unserer Kolleginnen und Kollegen geht.

Wir werden keinen Frieden geben, solange uns vorenthalten wird, was uns einfach nur zusteht.

Eine angemessene Bezahlung, ausreichendes Personal für die Aufgabenbewältigung, Service in der Polizei durch die Polizei, eine zeitgemäße Ausrüstung und vernünftige Arbeitszeiten sind wohl das Mindeste, was man uns respektvoll schuldet.

Sicherheit verdient Respekt, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Jeder einzelne Polizist, jeder Tarifbeschäftigte verdient Respekt!

Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen verdient Respekt!

Respekt durch die sächsische Politik, die sächsischen Medien und den sächsischen Bürger!

Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben, auf Eure Unterstützung.

Euer Hagen Husgen



Gewerkschaft der Polizei

Sachsen

*Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.
Wir wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2017.
Danke für Euer Vertrauen!*

**Der Landesvorstand und Landeskontrollausschuss
Gewerkschaft der Polizei Sachsen e.V.**



Einsatzbetreuung während des ersten Bundesligaspielles von RB Leipzig



„Süß oder fruchtig“ konnte man beim GdP Betreuungsteam zum Einsatz am 10. September 2016 wählen. An diesem Tag waren mehrere Einsätze geplant. So führten die Rocker einen Trauermarsch durch, der Opernball fand mit viel Prominenz statt und als wäre das alles nicht genug, gab es auch nach langer Abstinenz wieder Bundesligafußball in Leipzig. Den Heimauftritt bestritt RB Leipzig gegen Borussia Dortmund.

Die Einsatzkräfte der PDen und der Bereitschaftspolizei gaben wie immer ihr Bestes, um alles ohne Störungen über „die Bühne“ zu bringen und das bei sommerlichen Temperaturen. So kam die gereichte Abwechslung von der Gewerkschaft der Polizei ganz recht. Neben Früchtebechern konnten sich die Einsatzkräfte auch für Pfannkuchen entscheiden, welche durch Kollegen Pfeil und Kollegin Hirsch vor Ort gebracht wurden. Diesen beiden Beamten einen recht herzlichen Dank für ihr Engagement.

Auch hatten wir kurze Zeit später, wie all die Jahre zuvor, unsere Begrüßungsparty bei der Polizeifachschule Leipzig. Am Dienort Leipzig wurden in diesem Jahr nur drei Klassen eingestellt mit insgesamt 80 Auszubildenden. Dank guter Arbeit des Mitgliedergewinnungsteams um Benjamin Frinzel, Anja Bärtschneider und Sarah Schwoda, konnten 65 neue Mitglieder für unsere Kreisgruppe gewonnen werden. Obwohl sich einige vom sonstigen Team im Urlaub befanden, wurde es eine gelungene Begrüßungsparty, an der wie immer alle teilnehmen konnten.

Euer Mike Pfützn



Nachruf



Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Kollegen

Volker Groschupf

der am 27. September 2016, im Alter von 58 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstarb.

Wir trauern um einen beliebten, hoch geschätzten und anerkannten Kollegen, der seinen Dienst zuletzt bei der Polizeidirektion Dresden in der Verkehrspolizeiinspektion versah.

Volker war Gründungsmitglied der GdVP und wurde auf dem 1. Ordentlichen Landesdelegiertentag (Gründungskongress) am 9. November 1991 in Pulsnitz von den Delegierten zum ersten Landesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei Sachsen e.V. gewählt. Er prägte bis zum Jahr 2001 die Gewerkschaftsarbeit in Sachsen und beim Bund maßgeblich mit.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Töchtern, Enkelkindern und Verwandten.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei Sachsen e.V.



UNBEGRENZT TELEFONIEREN UND SURFEN

zum Beispiel:

On M mit 2 GB

Telefonieren & SMS

- Flatrate in alle dt. Netze
- kostenlose Mailboxabfrage
- Flatrate EU-Roaming Gespräche
- 60 Minuten inklusive ins europ. Ausland
- 1.000 SMS inklusive

Surfen mit LTE

- Datenvolumen: bis 2 GB
- Geschwindigkeit: LTE 4G mit 50 MBit/s je nach Verfügbarkeit
- Datenvolumen in EU: 1 GB
- Anschlussgebühr: 0,00 Euro
- Netz: O₂

monatl.
17,85 €

Auf Wunsch mit
iPhone 7*

+ GRATIS
POWERBANK



Hardwarekosten auf Anfrage



Wir haben noch mehr für Dich!
Tel.: 035204/687-14 | www.psw-sn-th.de



Besuch des Sächsischen Landtages

Am 29. September 2016 besuchten, einer Einladung durch Simone Lang (MdL) folgend, 36 Seniorinnen und Senioren unserer Bezirksgruppe die Fraktion der SPD im Sächsischen Landtag. Als unser Delegationsleiter fungierte der Vorsitzende unserer Bezirksgruppe Marko Pfeiffer.

Mit Spannung und großen Erwartungen betraten wir die Empfangshalle des Landtages.

Was uns sofort auffiel, waren die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen, die wir selbstverständlich in jeder Hinsicht voll akzeptierten und befolgten.

Nach einer Einweisung in die allgemeinen Verhaltensregeln konnten wir von den Besucherplätzen aus eine offizielle Tagung im Plenum und damit die Arbeit unserer Abgeordneten und deren Diskussionsbeiträge verfolgen. Jeder von uns erhielt, der 6. Wahlperiode des Landtages entsprechend, ein alphabetisches Verzeichnis unserer Abgeordneten. Unangenehm fielen die unbesetzten Plätze

innerhalb der Fraktionen auf. Der Verantwortliche unserer Führung durch den Landtag erläuterte in der anschließenden Diskussion viele Hintergründe.



Hierbei geht es nicht nur um Interessenlagen, sondern auch um politische Strategien, parlamentarische Demokratie und Themenkomplexe sowie Zuständigkeiten für die Debatten unserer Abgeordneten.

Durch die Abgeordnete der SPD, Frau Simone Lang, wurden uns in ei-

nem separaten Raum weitere Erläuterungen zur Arbeit der Abgeordneten im Plenum, in den Fraktionen und in den verschiedensten Ausschüssen des Landtages gegeben.

Unser Fazit: die Bewältigung der verschiedensten Probleme in unserem Land erfordern Kenntnis, Sachverstand und ein rechtlich sauberes Einfühlungsvermögen.

Unsererseits wurden der Abgeordneten die Interessenlage und Probleme der GdP, insbesondere der Senioren in der Gegenwart dargestellt, was mit Interesse aufgenommen wurde.

Nach der Einnahme eines gemeinsamen Mittagessens wurde die Heimreise samt vielen neuen Eindrücken angetreten.

Insgesamt wurden unsere Erwartungen erfüllt.

Im Auftrag aller Seniorinnen und Senioren möchten wir uns bei den Organisatoren in Vorbereitung und Durchführung herzlichst bedanken.

Joachim Drescher



Einfach sparen



Partner

Egal ob bei verschiedenen Automarken, bei Banken, im Kurbereich günstige Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen, haben wir uns ganz groß auf die Fahne geschrieben. Mit ein paar Klicks auf unserer Homepage kannst Du Dir eine Übersicht unserer Partner anfordern.



Mobilfunk

Mit Hilfe unserer Kooperationspartner können wir Dir exklusive Tarife anbieten. So kannst Du mit uns neben den bekannten Tarifen im D2-Netz auch im O₂-Netz zu Top-Konditionen telefonieren.



Festnetz & DSL

Neben Mobilfunk bieten wir Dir auch DSL- und Festnetztarife für grenzenlose Kommunikation. Von



Energie

Ägerst Du Dich auch, wenn Du die Post Deines Strom-/Gasanbieter öffnest? Entweder er schickt die Jahresabrechnung mit einer Nachzahlung oder die Anündigung einer Preiserhöhung. Nutze doch unseren Anbieter. Hier kannst Du Dir bis zu 24 Monaten den vereinbarten Preis sichern. Dies ist nur einer der Vorteile, die wir mit unserem Partner, für Dich ausgehandelt haben.



Sky

Einen weiteren Rahmenvertrag haben wir mit Sky abgeschlossen. Sicher Dir besseres Fernsehen. Aufgrund unserer großen Kundengruppe konnten wir für Dich super günstige PSW-Konditionen rausholen. Diese Vorteile geben wir Dir, als Kundenkarteninhaber, selbstverständlich eins zu eins weiter.

E-Mail: info@psw-sn-th.de | Tel.: (035204) 687-0 www.psw-sn-th.de



SENIOREN BEZIRKSGRUPPE GÖRLITZ

Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier



Traditionell finden auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsfeiern für unsere Seniorinnen und Senioren der Bezirksgruppe Görlitz statt.

Am 3. Dezember 2016, ab 14 Uhr, gibt es die erste Veranstaltung in der Hutberggaststätte in Kamenz.

Rückmeldungen oder Anfragen hierfür bitte an Kollegen Dieter Wünsche, Telefon 01 51/1 27 917 65 oder d.wuensche@t-online.de.

Eine weitere Weihnachtsfeier ist dann am 7. Dezember 2016, 15 Uhr,

im Ferienhotel Oberlausitz in Lawalde, OT Streitfeld, Halbauer Straße 13.

Rückmeldungen oder Anfragen dafür bitte an Kollegen Frank Lebelt, Telefon 0 35 85/8 68 60 29

Wir laden dazu recht herzlich ein.

Eine besinnliche Weihnacht, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft wünschen wir von ganzem Herzen.

Vorstand der BG Görlitz



Foto: Berndt Frankhauser_pixello.de

BEZIRKSGRUPPE LANDESKRIMINALAMT

TAUSCHGESUCHE

BKA-Sachsen

Beamter des Bundeskriminalamtes (A10) strebe eine Versetzung zur Polizei im Freistaat Sachsen (speziell Leipzig u. U.) an André Krause E-Mail: andre.krausse@bka.bund.de

+++ EINLADUNG +++ EINLADUNG +++



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Vorstand der GdP-Bezirksgruppe des Landeskriminalamtes Sachsen lädt euch recht herzlich zur Jahresabschlussveranstaltung am Mittwoch, den 7. Dezember 2016, 15 Uhr (Speisesaal/Haus 17) ein.

Wie in den vergangenen Jahren erwartet euch wieder eine kleine Überraschung!

Eure Teilnahmebestätigung oder Absage nehme ich gern telefonisch unter 7 14-39 10 oder per E-Mail (christin.gerull@polizei.sachsen.de) entgegen.

**Im Namen des BG-Vorstandes
Christin Gerull M.A.**



**Gut,
dass es sie gibt.**
Gewerkschaft der Polizei





Körperschutzausstattung in ...

... Thüringen

Seit September 2016 gibt es für die Thüringer Polizei ein Rahmenkonzept über die Schutzausstattung. Das Konzept orientiert sich vorrangig an den Empfehlungen für die Einsatzausstattung und definiert den passiven und aktiven Schutz der Polizeibeamten. Gemäß den unterschiedlichen Schutzanforderungen und Trageeigenschaften sind zwei aufbauende Stufen, Standard- und erweiterte Schutzausstattung, definiert. Es wird leichte und schwere Körperschutzausstattung (KSA) bereitgehalten. Die KSA ist grundsätzlich nur in den Einsatzeinheiten geschlossen anzulegen. Eine entsprechende Ausbildung und ein kontinuierliches Training an und mit der KSA sind Grundlage für einen ordnungsgemäßen Umgang. Leichte KSA besteht aus Oberkörperschutz/Schlagschutzweste, Armschutz, Knie-/Unterschlenkelprotektor. Der schwere Körperschutz besteht aus dem Oberkörperschutz, Arm- und Beinprotektoren sowie optional einer Protektorenhose. Durch stärkere Protektoren gewährleistet sie einen höheren Schutz des Körpers vor physischer Gewalteinwirkung bzw. Angriffen. Die Standard-KSA ist auf die funktionalen Merkmale und Trageeigenschaften der Dienstkleidung abgestimmt und allen Polizeibeamten im erforderlichen Umfang zur Verfügung zu stellen. Die Akzeptanz zum dauerhaften Tragen im täglichen Dienst unter den hiesigen klimatischen Bedingungen ist ein wesentliches Auswahlkriterium. Die erweiterte KSA bietet Schutz insbesondere bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen und ist für die betroffenen Kräfte unverzüglich zur Verfügung zu stellen. Anlassbezogen und lageabhängig entscheidet darüber hinaus der Vorgesetzte über das Erfordernis des Tragens weiterer Schutzausstattung. Für die Umsetzung des Rahmenkonzeptes ist eine Beschaffung nach Dringlichkeit des Bedarfes vorgesehen. Es soll unter Beachtung der aktuellen Lage sowie der technischen Standards und Richtlinien fortgeschrieben werden.

Monika Pape

... Sachsen

Grundsätzlich ist die vorgesehene Schutzkleidung und Schutzausrüstung nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Verfügung zu stellen. Für die Bediensteten in der sächsischen Polizei ist diese Ausstattung in der Verwaltungsvorschrift Polizeibekleidungsirtschaft geregelt. In dieser werden z. B. die Art und der Umfang, das Verfahren zur Beschaffung und die Eigentumsverhältnisse bestimmt.

So sind für Beamte in Einsatzeinheiten und Diensthundestaffeln sowie für Beamte in Aufrufeinheiten die Anzahl und Art der Bekleidungsstücke, wie z. B. Einsatzkombi, Blouson, Hose, Unterwäsche Sommer, Unterwäsche Winter, Kopfschutzhaube, Basecap (alles flammhemmend), Einsatzstiefel schwer, Einsatzhandschuhe sowie Funktionssocken schwer, festgelegt.

Für die weitere Ausstattung z. B. mit ballistischen Schutzhelmen, Stichschutz, Warnjacken oder anderen Körperschutzausrüstungen, wie z. B. für Sanitäter, Ärzte bzw. andere Spezialisten der Schutz- bzw. Kriminalpolizei sowie Beschäftigte (z. B. Haushandwerker) für die jeweilige Tätigkeit, wurde einerseits durch das Polizeiverwaltungsamt ein Schutzkleidungskatalog als Ausstattungsgrundlage erarbeitet und werden andererseits zentrale Festlegungen per Erlass durch das SMI zur Ausstattung getroffen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch den Infektionsschutzmaßnahmen bzw. gesundheitlichen Vorsorgemaßnahmen.

So wurden z. B. im Zeitraum von 2008 bis 2013 durch den Freistaat Sachsen circa 5,3 Million Euro für Einsatzbekleidung und circa 4,8 Million Euro für Körperschutzausstattung investiert. Im Zusammenhang mit den Antiterrormaßnahmen wurden in den Jahren 2015 und 2016 weitere finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Aus Sicht der GdP müssen der Ausstattungsgrad sowie die notwendigen Hygiene- bzw. Reinigungsmaßnahmen überprüft, angepasst und sichergestellt werden.

Torsten Scheller

... Sachsen-Anhalt

Die Landespolizei Sachsen-Anhalt stellt seinen Polizeivollzugsbeamten den „Körperschutzanzug leicht“, kurz KSA, zur Verfügung.

Dieser Schutzanzug ist ein Teil der Sonderausstattung des Bekleidungskonzepts und ist für alle geschlossenen Einheiten der Landespolizei vorgesehen.

Der KSA gewährleistet einen Schlag- und Stichschutz, welcher im Sinne der VPAM-Norm¹ KDIW 2004² geprüft wird. Bestehend aus einer Basisweste, einem Halschutz, Protektoren für Arme und Beine sowie einem Tiefschutz (speziell für Männer und Frauen konzipiert), bietet der KSA einen Stich- und Schlagschutz für den überwiegenden Anteil der gesamten Körperfläche des Beamten. Darüber hinaus ist dieser wasserabweisend, schwer entflammbar und chemikalienresistent.

Im Rahmen des Bekleidungskonzepts ist es optional möglich, einen sogenannten Überanzug (Regenschutz) über dem KSA zu tragen, der das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert und weitestgehend chemikalienresistent ist. Ergänzend hierzu kann optional Funktionsunterwäsche getragen werden, die „atmungsaktiv“ ist und vorhandene Feuchtigkeit vom Körper ableitet.

Der Polizeieinsatzhelm ist ein Schlagschutzhelm, welcher für alle geschlossenen Einheiten verfügbar ist und einen Schutz vor mechanischen Einwirkungen bietet. Dieser Helm ist flammenhemmend.

Markus Kannemann

¹ Vereinigung der Prüfstellen für angriffshemmende Materialien und Konstruktionen, die VPAM, ist ein Zusammenschluss amtlicher (ziviler und militärischer) Prüfstellen von fünf europäischen Staaten, welche durchschusshemmende, stich- und schlaghemmende Schutzausrüstungen nach bestehenden nationalen und internationalen Standards prüfen.

² Richtlinie „Stich- und Schlagschutz [Klinge Dorn Injektions- Würfel] 2004“

